



ASV-Report

Mitteilungsblatt des Fischschutz-, Naturschutz- und
ANGEL-SPORT-VEREIN RHEIDT e.V. Niederkassel

Mitglied im:

Rheinischer Fischereiverband
von 1880 e.V.
Fischereiverband NW e.V.
Verband Deutscher
Sportfischer e.V.
Landessportbund NW e.V.
Stadtsportverband Niederkassel
Homepage: www.asv-rheidt.de
Auflage: 370 Stück

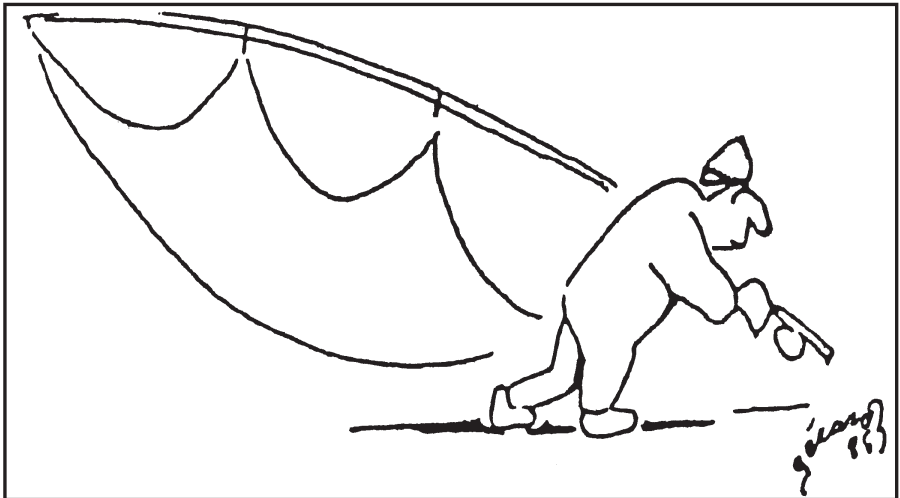
Herausgeber:

Fischschutz-, Naturschutz- und
ANGEL-SPORT-VEREIN
RHEIDT e.V. Niederkassel
V.i.S.d.P.
Peter Stommel
Geschwister-Scholl-Str. 11
53859 Niederkassel
Tel.: 02208 / 8858
Fax: 02208 / 910490

Anangeln Am Stockemer See 1. Mai 2009



Anangeln am 1. Mai 2009



Unsere traditionelle Veranstaltung zur - offiziellen - Eröffnung der Angelsaison findet am Freitag, dem 1. Mai 2009 von 7:30 bis 11:30 Uhr am Stockemer See statt.

Wie immer sind auch unsere inaktiven Mitglieder zu der Veranstaltung herzlich willkommen und dürfen mitfischen.

Die Teilnehmerkarten werden ab 6:30 Uhr am Vereinshaus ausgegeben.

Platzkarten werden nicht verteilt. Jeder Teilnehmer darf sich seinen Angelplatz selbst aussuchen. Ausgenommen ist lediglich der Bereich vor dem Vereinshaus, der für Behinderte reserviert ist sowie ein abgesperrter Bereich der nur für die Jugendabteilung zur Verfügung steht.

Grundsätzlich gelten die Bestimmungen der Vereinsgewässerordnung. Es darf jedoch nur mit **einer** Rute geangelt werden. Die normalerweise geltende Fangbegrenzung ist für die Dauer der Veranstaltung aufgehoben. Auf den besonderen Aushang vor Ort wird hingewiesen. Die zulässige

Anfuttermenge ist auf einen halben Liter Nassfutter begrenzt.

Nach dem Angeln treffen wir uns zum **Frühschoppen** am Vereinshaus. Wie immer gibt es einige Bons für Freibier.

Der Frühschoppen leitet über in das (kostenlose) gemeinschaftliche **Mittagessen**. Auf dem Speiseplan steht eine schmackhafte Erbsensuppe mit Einlage, Extrawurst und Brot; Familienmitglieder können – gegen einen kleinen Obolus – am Mittagessen teilnehmen.

Unter den Teilnehmern des Angelns wird wieder eine kleine Tombola ausgespielt, bei der die Teilnehmerkarte als Los dient. Die mit dem Namen zu versehende Karte also bitte aufbewahren. Sie kann nicht auf eine andere Person übertragen werden.

Am 1. Mai sind sämtliche Vereinsgewässer bis 16:00 Uhr zum privaten Angeln gesperrt.

Gastkarten werden nicht ausgegeben.

Vereinsveranstaltungen im Jahre 2009

Bitte merken Sie sich schon jetzt die Termine der Vereinsveranstaltungen im Jahre 2009 und notieren Sie vor allem **Seefest** und **Fischerball** in Ihrem Terminkalender:

01. Mai Anangeln am Stockemer See
 24. Mai Fröhschoppenangeln mit Angelbörse am Stockemer See
 20. Juni Nachtangeln am Stockemer See
 12. Juli Fröhschoppenangeln mit Angelbörse am Stockemer See

22. Aug. Nachtangeln am Stockemer See
 23. Aug. Fröhschoppenangeln mit Angelbörse am Stockemer See
 05. Sept. Laach-Angeln
 03. Okt. Abangeln am Stockemer See
24. Okt. Fischerball im Vereinslokal „Zum Lüches“ in Rheidt
 07. Nov Martinsangeln am Stockemer See

08. Aug. See- und Brunnenfest am Stockemer See

Vereinsmitgliedschaft

Der aktuelle Mitgliederbestand des Vereins lässt Neuaufnahmen in den Verein zu. Weisen Sie bitte in Ihrem Bekanntenkreis darauf hin.

Interessenten können sich mit dem Vereinsgeschäftsführer Arno Engels, Rathausstr. 60a, 53859 Niederkassel, Tel. 02208/914759, Email: Arno-Engels@asv-rheidt.de in Verbindung setzen.

Als neue Mitglieder im Verein begrüßen wir:

- Christian Sperling aus Lohmar,
 Andreas Schille aus St. Augustin,
 Peter Fröse aus Troisdorf,
 Anton Päplow aus Bonn,
 Wilfried Florin aus Niederkassel,
 Rüdiger Lehmann aus Niederkassel,
 Detlef Dising aus Troisdorf,
 Nils Segieth aus Bad Honnef,

- Axel Röndigs aus Troisdorf,
 Mark Rogalla aus Niederkassel,
 Sebastian Lagerin aus Niederkassel,
 Robert Safin aus Sankt Augustin,
 Hieronymus Spürkel aus Niederkassel,
 Johann Kowalik aus Neustadt-Wied,
 Erik Weiß aus Bonn,
 Bernhard Strack aus Troisdorf,
 Oliver Turß aus Köln,
 Marc Weber aus Bonn,
 Daniel Bergweiler aus Köln,
 Erwin Timmer aus Köln,
 Branko Radic aus Troisdorf,
 Tobias Kaminski aus Bonn,
 Henryk Sobisz aus Lohmar.

Tageskarten für den Stockemer See

Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dass Freunde und Bekannte der Vereinsmitglieder, die ein Interesse an der Aufnahme in den Verein haben, einen Tages-Fischereierlaubnisschein für den Stockemer See erhalten können, um in Begleitung des Vereins-

mitglieds den See und seine wunderschöne Landschaft und die Vereinseinrichtungen dort kennen zu lernen. Der Tagesschein kostet 8,- € und kann beim Geschäftsführer Arno Engels bestellt werden.

Frühschoppen am Vereinsheim

Das nächste Frühschoppenangeln mit Angelbörse findet am 24.05.2009 ab 10:00 Uhr statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Nachtangeln am Stockemer See

Nachdem die Nachtangeln in den letzten Jahren sehr positiv von den Mitgliedern angenommen wurde, werden wir am **20.06.** unser erstes diesjähriges Nachtangeln durchführen. Auf dem Speiseplan steht diesmal leckeres Spanferkel mit Beilagen, gefolgt von einer deftigen Mitternachtssuppe und einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen. Zum Anangeln werden Teilnehmerlisten ausgelegt in die sich die Interessenten bitte eintragen.

Die Anmeldung wird aber erst berücksichtigt, wenn der Teilnehmer bis zum 12.06.2009 eingehend auf das Vereinskonto 04002200 bei der Kreisparkasse Köln, BLZ 370 502 99 den Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 Euro für das Abendessen und das Frühstück überwiesen hat. Unter Verwendungszweck tragen Sie bitte Nachtangeln und Ihren Namen ein.

DER SPORTWART INFORMIERT:

Sonntag, den 17.05.2009 findet das diesjährige Verbands-Stillwasser-Gemeinschaftsfischen am Baggersee an der Meerendonker Straße in Wachtendonk statt.

Interessierte Angler melden sich bitte bis zum 24.04.2009 (Meldeschluss) unter

02208-9199330 oder sportwart@asv-rheidt.de verbindlich an.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 Euro pro Teilnehmer für die Verpflegung und eine Erinnerungsgabe und ist am Tag der Veranstaltung zu zahlen.

Personelles

Auf der Bezirksversammlung des Rheinischen Fischereiverband von 1880 e. V. am 13. März 2009 in Bad Münstereifel fanden turnusmäßige Neuwahlen des Vorstands statt.

Horst Ceulaers, Erster Gewässerwart unseres Vereins, wurde dabei zum neuen

1. Vorsitzenden des Bezirks Bonn des RhFV gewählt.

Ralf Palmi, Zweiter Gewässerwart unseres Vereins, hat erfolgreich den Gewässerwartelehrgang 2 abgeschlossen.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 5. April 2009

Bei der Begrüßung dankte der Erste Vorsitzende **Peter Stommel** den anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen. Besonders begrüßt wurde das Ehrenmitglied Manfred Moderegger.

Anschließend gedachte die Versammlung der im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder.

Für das Protokoll wurde festgestellt, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen und gem. § 27 der Satzung beschlussfähig war.

Aus dem wiederum sehr umfangreichen Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden wird mitgeteilt:

Liebe Mitglieder nachdem wir unsere Mitgliederversammlung von November auf das Frühjahr verlegt haben ist dies die erste Mitgliederversammlung bei der die Berichte zeitnah erfolgen. Dies ist möglich weil nun unser Vereinsjahr dem Kalenderjahr entspricht.

Das Jahr 2008 war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr – aber nicht nur das – es war auch wieder geprägt von mangelnder Bereitschaft sich an den geselligen und fischereilichen Veranstaltung zu Beteiligten. Wie der Name „Verein“ schon sagt sollte es sich bei den Veranstaltungen um etwas Gemeinsames handeln, das von allen „Mitgliedern“ getragen wird.

Laut unserer Satzung ist dies neben der Ausübung der Angelfischerei und des Natur- und Fischschutzes auch die Förderung des regionalen Brauchtums und der sozialen Gemeinschaft. Dazu gehören auf jeden Fall die Beteiligung an fischereilichen Gemeinschaftsveranstaltungen wie Nachtangeln, An- und Abangeln sowie die Beteiligung an den gesellschaftlichen Veranstaltungen wie Brunnenfest und Fischerball.

Bei einem Verein – also einer Gemeinschaft – sollte die Fragestellung nicht sein „**Was tut der Verein für mich**“ sondern „**Wie kann ich mich in den Verein einbringen**“ oder „**Was kann ich tun, um die Gemeinschaft und den Verein zu fördern**“.

Liebe Mitglieder, ich bitte sie das als Anregung zu nehmen und einmal darüber nachzudenken, ob Sie sich nicht doch mehr am Gemeinwesen beteiligen möchten.

Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage des Vereins ist unverändert gut. Wie Sie aus dem Kas- senbericht ersehen werden hatten wir zu jeder Zeit genügend flüssige Mittel, um die anstehenden Zahlungsverpflichtungen für Pachtzinsen, Verbandsbeiträge, Versicherungen usw. zu erfüllen.

Sehr arbeitsaufwändig waren die **Bemühungen im Mahnwesen**, um rückständige Beiträge, Arbeitersatz- und Bußgelder einzutreiben. Dass die betreffenden Mitglieder aus dem Verein ausgeschlossen wurden versteht sich von selbst.

Die bedeutendsten Anschaffungen im bisherigen Geschäftsjahr waren das Material für den Toilettenneubau, die Sanierung der Lachinseln sowie der Kauf eines gebrauchten Traktors mit Mulcheinheit zur Eindämmung des Brombeerenbewuches. Die **Inventarliste** wurde laufend fortgeschrieben.

Erwähnen möchte ich noch die Spende in Höhe von 1.000 € aus dem PS-Sparen der Kreissparkasse Köln, die dem Verein für künftige Naturschutzmaßnahmen vom Bezirksdirektor der Kreissparkasse Herrn **Wolfgang Hopp** beim Brunnenfest übergeben wurde.

Organisation und Verwaltung

Nachdem bei der letzten Mitgliederversammlung die Vorstandsämter für den 2. Vorsitzenden mit Peter Greitsch, für den 2. Geschäftsführer mit Dirk Bernau, für den 2. Gewässerwart mit Ralf Palmei und für den Arbeitseinsatzleiter mit Stefan Mandt besetzt werden konnten sind alle Vorstandspositionen bis auf den des Sportwarts, der kommissarisch von Dirk Bernau übernommen wurde und den des stellvertretenden Jugendleiters besetzt.

Die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Mitgliedern des Vorstands ist als erfreulich gut zu bezeichnen zumal sie überwiegend ihr Amt ernst nehmen und mehr Aufgaben übernehmen als nur ihr Amt auszuüben.

Die Jahresbesprechung des Vorstandes mit den **Fischereiaufsehern des Vereins** hat am 24. Februar 2008 stattgefunden.

Die **Mitgliederliste** des Vereins vermittelt für 2008 folgendes Bild: Am 01.01.2008 hatte der Verein 299 Mitglieder. Im Jahresverlauf wurden erfreulicherweise 29 Mitglieder, davon 6 Jugendliche, neu in den Verein aufgenommen.

Der derzeitige Mitgliederstand lässt weiterhin Aufnahmen in den Verein zu. Bitte machen Sie in ihrem Bekanntenkreis Werbung für den ASV, denn nur ein starker Verein kann gegenüber den Behörden und Verbänden Einfluss nehmen

Der **Schriftverkehr** des Vereins war - wie immer - sehr umfangreich. Der Erste Vorsitzende hat im Geschäftsjahr mehrere hundert Schreiben davon alleine rund 150 Emails verfasst und der Geschäftsführer ebenfalls über 100 Briefe und Emails versandt. Nimmt man die Schreiben der anderen Vorstandsmitglieder hinzu, dürften über 400 Schreiben verfasst worden sein. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals die dringende Bitte

aussprechen, im Schriftverkehr mit dem Verein **keine Einschreibebriefe** zu senden. Sie verursachen nur unnötige Arbeit und Kosten. Der Verein akzeptiert jeden einfachen Brief. Dies gilt insbesondere auch für Kündigungen der Vereinsmitgliedschaft.

Im **Disziplinarbereich** hat es 8 Vorfälle gegeben, wovon 7 mit einer mündlichen Ermahnung der Betroffenen und 1 Vorfall mit einer schriftlichen Verwarnung abgeschlossen werden konnten.

Auch im Jahr 2008 sind auf Anregung des Vereins **zwei Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung durch den RhFV von 1880 e.V.** durchgeführt worden.

Die Lehrgänge waren gut besucht. Auch der Fischerlehrgang Bonn, unter der Leitung unseres Gewässerwarts Horst Ceulaers führte einen praktischen Tag am Stockemer See durch.

Der Verein sieht darin eine weitere Möglichkeit sich interessierten Neuanglern vorzustellen und für eine Mitgliedschaft im Verein zu werben. Diese Aktion ist somit fester Bestandteil der Mitgliederwerbung geworden.

Die **Archivarbeit** des Vereins wurde wie gewohnt weitergeführt. Von allen wichtigen Vereinsereignissen, insbesondere den Veranstaltungen, wurden Fotos gemacht, die in den **Vereins-Fotoalben** gesammelt werden. Die Anzahl der Alben umfasst inzwischen 78 Bände!

Die **Öffentlichkeitsarbeit** des Vereins hat in den beiden lokalen Werbezeitungen und in den drei Tageszeitungen unserer Region zu mehr als 30 Berichten über den Verein geführt.

Unsere Vereinszeitung **ASV-Report** ist im Berichtszeitraum insgesamt 4 mal erschienen - davon 3 mal mit 12 und einmal mit 20 Druckseiten.

Im Berichtsjahr haben 10 zum Teil vielstündige **Sitzungen des Vorstandes** stattgefunden, in denen er seine gesamte, umfangreiche Tätigkeit vorbereitet hat. Wie viele Besuche, Kontakte, Telefonate usw. unter den einzelnen Vorstandsmitgliedern stattgefunden haben, wird von keiner Statistik erfasst, aber es ist hier von einer beeindruckenden Zahl auszugehen.

Arbeitsdienst

Zum Arbeitsdienst ist zusammenfassend zu sagen, dass er im Jahr 2008 wieder in einem 4-Wochen-Rhythmus durchgeführt wurde. Viele Mitglieder haben wieder unentschuldigt ihren Arbeitsdienst versäumt und mussten das Ersatzgeld von 125 Euro zahlen.

Immer ist es noch nicht allen Mitgliedern klar, wie wichtig die Ableistung des Arbeitsdienstes für den Verein ist. Durch unentschuldigtes Fernbleiben kommt es immer wieder vor, dass wichtige Arbeiten nicht durchgeführt werden können. Das Mindeste, das man erwarten kann ist eine telefonische Mitteilung an den Arbeitseinsatzleiter.

Für das Jahr 2009 stehen umfangreiche Arbeiten an wie z. B. die Reparatur bzw. der Ersatz von 250 Metern Zaun, das Herstellen und Einbringen neuer Laichinseln sowie das Anlegen von Amphibiengewässern. Wir werden auf jeden Arbeitsdienstleistenden angewiesen sein um diese Aufgaben abschließen zu können. Nochmals meine Bitte: wir brauchen nicht Ihr Arbeitersatzgeld sondern Ihre Arbeitskraft.

Besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Arbeitseinsatzleiter **Stefan Mandt**, seinem ständigen Gehilfen und Vertreter **Martin Koenen**, **Manfred Moderegger**, **Ralf Palmi** und **Achim Neugebauer** die nicht nur ständig bei der Vorbereitung und

der Materialbeschaffung für die Arbeitsdienste sondern auch für dringlich notwendig gewordenen Arbeiten, die nicht bis zum nächsten Arbeitsdienst warten können, zu Verfügung stehen.

Vereinshaus

Die Nutzung des Vereinshauses wurde in bewährte Weise durch An- und Abangeln, Frühschoppen und Nachtangeln fortgeführt. Aus der Rücklage für das Vereinshaus wurden die Renovierungskosten des Versammlungssaals bestritten sowie die Fertigstellung der von außen begehbare Toilettenanlage. Hier an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern dafür bedanken, dass die Anlage nach wie vor äußerst sauber ist.

Als Ersatz für das in die Jahre gekommene Zelt Dach haben wir einen Antrag auf Errichtung eines extensives Gründachs gestellt, der schon seit Monaten auf dem Weg durch die entsprechenden Instanzen ist.

Verbände

Die Kontakte des Vereins zu den Verbänden, denen er angehört, nämlich **VDSF, FVNRW, RhFV von 1880, LSB, KSB, SSVN sowie Ortsring Rheidt**, sind weiter gepflegt und die entsprechenden Veranstaltungen besucht worden. Darüber hinaus hat es neben dem erforderlichen Schriftwechsel auch vielerlei telefonische und persönliche Kontakte gegeben.

Zu erwähnen ist, dass unsere Vorstandsmitglieder nicht nur auf der Vereinsebene, sondern auch für die Fischereiverbände tätig sind. Horst Ceulaers war 2. Vorsitzender des Bezirks Bonn im RhFV und im Vorgriff kann ich berichten, dass er auf der Mitgliederversammlung des Bezirks Bonn im März 2009 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Auch ist er weiterhin Referent für die Gewässerverwaltung im Vorstand des RhFV von 1880 e. V.

Auf der Ebene des **Ortsrings Rheidt** ist unsere Beteiligung am Rheidter Karneval zu erwähnen. Unsere Karnevalsgruppe hat auch im Jahr 2008 wieder erfolgreich am Rheidter Sonntagszug teilgenommen. Die „Jecken“ suchen aber noch immer personelle Verstärkung, damit auch für die Zukunft die Beteiligung am Rheidter Karnevalszug gesichert ist.

In der „**Rheinbacher Vereinbarung**“, in der sich bekanntlich Naturschützer, Jäger, Angler, Landwirte und Forstwirte zur Förderung von Natur und Umwelt im Rhein-Sieg-Kreis zusammengeschlossen haben, hat sich in diesem Jahre nichts getan.

Behörden und Verwaltungen

Die Beziehungen des Vereins zu Behörden und Verwaltungen wie dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) in Düsseldorf, Bezirksregierung (BR) in Köln, Staatliches Forstamt, Landwirtschaftskammer Rheinland (LWK) in Bonn, Kreisverwaltung (Untere Fischereibehörde und Amt für Natur- und Landschaftsschutz) in Siegburg, Stadtverwaltung Niederkassel sind ebenfalls in persönlichen, schriftlichen und telefonischen Kontakten unterhalten und gepflegt worden. Sie können nur als gut bezeichnet werden.

Die Vereinsveranstaltungen

Was zu diesem Komplex allgemein zu sagen ist, nämlich zum **Thema Teilnahme am Vereinsleben**, ist bereits oftmals - auch im Geschäftsbericht - ausgeführt worden. Trotz unserer wiederholten Aufrufe, verstärkt an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen, hat sich im Kern kaum etwas geändert. In der Hauptsache sind es immer dieselben Personen, die dabei sind und sicher viel Freude an den Veranstaltungen haben. Es wäre sehr schön, wenn die Abseits ste-

henden endlich begreifen würden, dass der ASV Rheidt e.V. keine bloße Anglerinteressengemeinschaft ist, die allein darauf begründet ist, Fischereigewässer zur Verfügung zu stellen, sondern ein Verein, der auch auf ein geselliges Vereinsleben entscheidenden Wert legt. Ungeachtet dieser Klage möchte ich die Gelegenheit allerdings nicht versäumen, mich bei all denjenigen Vereinsmitgliedern herzlich zu bedanken, die an den Vereinsveranstaltungen rege teilnehmen.

Die Veranstaltungen waren ohne Ausnahme bestens organisiert und sind harmonisch verlaufen. Im Einzelnen wurden sie ausführlich im ASV-Report beschrieben.

Die Fischerei in den Vereinsgewässern

Dass der **Stockemer See** eines der schönsten und attraktivsten (Fischerei-) Gewässer im Rhein-Sieg-Kreis ist, bedarf keiner Frage. Um an dem Mangel an Flachwasserzonen und Strukturarmut im Uferbereich Abhilfe zu schaffen sind schwimmende Röhrichtinseln in den See eingebracht worden, die leider durch Verbiss und Verkotung durch die unzähligen Grau- und Nilgänse schwer beschädigt wurden. In einer aufwendigen Aktion wurden die Pflanzmatten ausgetauscht und gegen Verbiss geschützt.

Weiterhin haben wir das Vorhaben durch weitere Anpflanzungen von Röhricht am Ufer und Ausweitung der Seerosen unterstützt. Um dem sehr starken Verbissdruck durch Wasservögel zu entgegnen wurden die Neuanpflanzungen eingezäunt.

Die besagten, unter naturschützerischen Gesichtspunkten dringend gebotenen Maßnahmen werden zwar nicht sofort, aber in absehbarer Zeit Reproduktionsmöglichkeiten für die Fische verbessern und damit auch die Fangaussichten der Angler erhöhen.

Die im vergangenen Jahr eingeleitete und

vom RhFV organisierte Gewässeruntersuchung wurde fortgeführt und abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand und den interessierten Mitgliedern durch den RhFV im Vereinshaus als Powerpoint-Präsentation vorgestellt. Der schriftliche Abschlussbericht ist dem Verein mittlerweile zugegangen. Somit haben wir jetzt einen genauen Zustandsbericht über unser Gewässer und den darin befindlichen Fischbestand was Menge und Konditionierung angeht.

Dem aufgrund der Mitgliederbefragung geäußerten Wunsch nach Tageskarten wurde entsprochen. Vereinsmitglieder haben nun weiterhin die Möglichkeit Freunde oder Bekannte, die evtl. Interesse haben dem Verein beizutreten, den See, die wunderschöne Landschaft und die Vereinseinrichtungen während eines Angeltages zu zeigen.

Nach wie vor ist in der Planung das **Rheidter Werth** im Rahmen des „Grünen C“ unter dem Dach der Regionale 2010 in seiner Struktur zu verbessern. Im Rahmen des Rückbaus des Vereinsheims der Hertha und der Sportplätze soll der Deich zwischen Altarm und Schonrevier geöffnet werden. Ein Neubau einer Bücke wäre dazu notwendig. Durch den Ausbau bzw. Auskieserei des Rheins zwischen Mondorf und Rheidt muss die Wasser- und Schifffahrtsdirektion ökologische Ausgleichsmaßnahmen erbringen, die der Rheidter Werth zugute kommen sollen.

Das „**Kuze Höttche**“ ist nach wie vor vom Sommer bis zum Herbst mit Wasserlinsen bedeckt, so dass die Fischerei dort nur wenig Spaß macht, soweit sie überhaupt stattfindet. Das Problem wird sich wohl erst dann lösen, wenn der bereits erörterte Gedanke, das Gewässer wieder an das Schonrevier anzubinden, verwirklicht wird.

Der **Fischbesatz im Stockemer See** wurde

nach ökologischen und biologischen Vorgaben unter Einbeziehung der abgegebenen Fangstatistiken durchgeführt. Er hat sich erneut an den im Gutachten von Prof. Dr. Schreckenbach dargestellten, unter fische-reibiologischen Gesichtspunkten fundierten Grundsätzen orientiert.

Liebe Angelfreunde Sie haben soeben gehört wie das Geschäftsjahr 2008 verlaufen ist. Die Mitglieder des Vorstandes und die Helfer in seinem Umfeld haben in ehrenamtlicher Tätigkeit wieder ein besonders umfangreiches und erfolgreiches Stück Arbeit geleistet. Dafür möchte ich mich - und ich denke, ich habe Ihre Zustimmung - bei allen Beteiligten, herzlich bedanken. Als Helfer haben sich wieder unser Ehrenmitglied **Manfred Moderegger**, die Beisitzer **Klaus Schelhase** und **Peter Meisner**, die Mitglieder **Harry Wendt**, **Andreas Kehl**, **Rainer Roth**, **Wolfgang Meidt**, **Joachim Neugebauer**, **Dimitrios Mitsopoulos**, **Karl-Heinz Plies**, die Frauen der Vorstandsmitglieder, **Ferdi** und **Anita Gröll**, sowie **Angelika Wolter** besonderen Dank verdient.

Anschließend trug der Erste Gewässerwart **Horst Ceulaers** seinen Bericht für das Jahr 2008 vor. Für die Fischereiaufsicht an den Vereinsgewässern waren acht Fischereiaufseher, die Herren **Kisselbach**, **Zielinski**, **Bohlscheid**, **Rystok**, **Palmai**, **Neugebauer**, **Timpf** und **Steinstraß** tätig. Am Stockemer See wurden 188 und an der Rheidter Laach und den Nebengewässern 48 Kontrollgänge durchgeführt. Insgesamt wurden 8 Verstöße festgestellt. Nachfolgend verlas der Gewässerwart die durchgeführten Besatzmaßnahmen und die Auswertung der Fangergebnisse.

Der Arbeitseinsatzleiter **Stefan Mandt** berichtete über die umfangreichen Arbeiten, die unter seiner Leitung von den Arbeitspflichtigen erledigt wurden.

Für den verhinderten Jugendleiter **Andreas Bollmann** trug der Erste Vorsitzende dessen Bericht vor. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Beteiligung der Jugendlichen an den angebotenen Veranstaltungen ungenügend war. Auch dies ist ein Grund warum sich Andreas Bollmann entschieden hat, nicht für eine Wiederwahl zum Jugendleiter zu Verfügung zu stehen.

Der Erste Vorsitzende verlas für den verhinderten Sportwart **Dirk Bernau** den Bericht über die anglerischen Veranstaltungen des Jahres 2008.

Die Kassiererin **Manuela Benkert** trug den ausführlichen Kassenbericht vor. Daraus ließ sich ersehen, dass sich das Finanzgebaren des Vereins im Rahmen des Haushaltsvoranschlags bewegte.

Im Übrigen ergab die Kassenprüfung, wie der Kassenprüfer **Rainer Roth** der Versammlung vortrug, keinen Anlass zur Beanstandung, so dass der Kassiererin und dem Vorstand einstimmig Entlastung für das Jahr 2008 erteilt wurde.

Die anstehenden Vorstandsneuwahlen führten zu folgenden Ergebnissen:

Erster Vorsitzender **Peter Stommel**, Zwei-

ter Vorsitzender **Peter Greitsch**, Erster Geschäftsführer **Arno Engels**, Zweiter Geschäftsführer **Dirk Bernau**, Kassiererin **Manuela Benkert**, Erster Gewässerwart **Horst Ceulaers**, Zweiter Gewässerwart **Ralf Palmi**, Arbeitseinsatzleiter **Stefan Mandt**, Sportwart komm. **Dirk Bernau**.

Für die Position des Jugendleiters fand sich kein Kandidat.

Zu Kassenprüfern wurden gewählt: **Ernst Albert**, **Gerd Mander** und **Rainer Roth**.

Bei den nachfolgenden Ehrungen erhielten das Goldene Vereinsabzeichen für 30jährige Mitgliedschaft im Verein **Martin Reitz** und **Werner Braschke**.

Für 25jährige Zugehörigkeit zum Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V. erhielt **Stevan Beres** aus der Hand des Vorstandsmitglieds des RhFV **Horst Ceulaers** das silberne Verbandstreueabzeichen.

Zum Abschluss dankte der 1. Vorsitzende den Anwesenden für den harmonischen Verlauf der Versammlung, wies noch auf die kommenden Veranstaltungen hin und wünschte noch viel Petri Heil für das laufende Jahr.



Entscheidung zum See im Tagebau Inden II

Der Braunkohlenausschuss bei der Kölner Bezirksregierung votierte einstimmig für die Schaffung des Restsees Inden und beendete damit ein gut achtjähriges Verfahren

Quelle WDR.de, Foto Wicki-Commons

Im Braunkohle-Tagebau Inden II bei Düren soll bis zum Jahr 2060 der größte See in Nordrhein-Westfalen entstehen. Dies teilte am Freitag (05.12.08) die Bezirksregierung Köln mit. Touristisches Highlight oder ökologische Wüste? An dieser Frage scheiden sich die Geister.

Die Ausmaße des Projekts „Indescher Ozean“ sind gigantisch: 1.100 Hektar Fläche, 14 Kilometer Seeufer, 800 Millionen Kubikmeter Wasser und eine maximale Tiefe von 180 Metern. Im Jahr 2030 wird im Tagebau Inden II die letzte Braunkohle gefördert. Dann soll das Loch, das die Riesenbagger in der Landschaft hinterlassen haben, geflutet werden. Rund 30 Jahre später - so der Plan - hat sich die Landschaft vollkommen verändert. In der Region, die einst von Landwirtschaft geprägt war, soll eine Wasserfläche größer als der Chiemsee Touristen von nah und fern anlocken - mit Wanderwegen, Wassersport und vielen Badestränden.

Vorwürfe gegen RWE Power

Doch während sich die Gemeinde Inden von dem See eine bessere Perspektive erhofft als mit der ursprünglich geplanten Rekultivierung des Geländes, laufen Umweltschützer Sturm gegen das Projekt. „So tiefe Gewässer sind für die Ökologie verloren“, sagt Klaus Jansen vom BUND. Allenfalls an den Uferändern könnten sich ökologische Nischen bilden. „Der Restsee ist auf keinen Fall ein Ausgleich für den schweren Eingriff in der Landschaft.“ Es profitiere nur der Tagebaubetreiber RWE Power, der mit der Flutung rund 250 Millionen Euro sparen könne. Nach dem ursprünglichen Braunkohleplan Inden von

1989 sollte das Tagebau-Loch mit Abraum aus dem benachbarten Tagebau Hambach gefüllt und rekultiviert werden. Diese Arbeiten hätten Jahrzehnte in Anspruch genommen und wären weit aufwändiger und teurer geworden als der „Restsee“.

Gutachten plädiert für Tourismus

RWE Power wehrt sich gegen die Vorwürfe, das Unternehmen wolle sich billig aus der Affäre ziehen. „Die Einsparung gegenüber der Rekultivierung können wir heute überhaupt nicht beziffern“, sagt RWE-Sprecher Andre Bauguitte. Letztendlich seien auch nicht die Kosten wichtig, sondern was der Region den größeren Nutzen bringe. „Und da sind die unabhängigen Gutachten im Auftrag der Bezirksregierung eindeutig.“ Nach Ansicht der Experten wären die Einnahmen durch den Tourismus für die Region erheblich lukrativer als bei einer konventionellen Nutzung. Außerdem könnten viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Gegner formieren sich

Neben kirchlichen Gruppen und Bürgerinitiativen sprechen sich auch Landwirte gegen das Projekt aus. Sie hatten darauf gehofft, eines Tages ihre Äcker zurückzubekommen - so wie es ursprünglich geplant war. Auch die benachbarte Stadt Düren ist kritisch. „Wenn das Loch mit Erde gefüllt würde, gäbe es mehr Gestaltungsmöglichkeiten“, heißt es bei der Stadtverwaltung. Gewerbe und Industrie könnten sich ansiedeln, Landwirtschaft, Wohnungen und Häuser würden neu entstehen. Dass ein See große wirtschaftliche Effekte, etwa durch Tourismus, bringen würde, glauben hier wenige. „Es ist naiv zu glauben, dass wir 2060 in einer wohlhabenden Freizeitgesellschaft leben werden“, fasst Karl-Albert Eßer von der örtlichen CDU die Vorbehalte zusammen. Düren prüft deshalb eine Klage gegen den „Indeschen Ozean“.

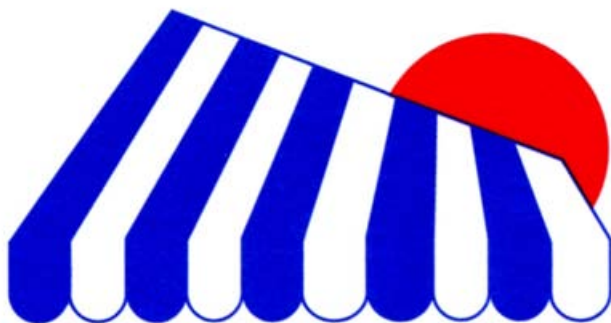
AUTOHAUS
KUDRASS

Mercedes Jahreswagen
www.autohaus-kudrass.de



AUTOHAUS
KUDRASS

53797 Lohmar ▼ Kreuznaaf 17
Tel:02246-911000 Fax:02246-18529



Rainer Ningelgen
Markisen

Oldenburgische Straße 7 • 53859 Niederkassel-Rheidt
Telefon: 0 22 08 - 90 10 87 • Telefax: 0 22 08 - 90 10 89